



## Bewerbung und Förderung

### Bewerbungsvoraussetzungen

- Studierende aller Fächer (außer Hauptfach Sinologie, Kunst, Design, Film und Musik)
- exzellente Studienleistungen
- sprachliche Vorkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung
- Höchstalter bei Bewerbung: jünger als 35 Jahre

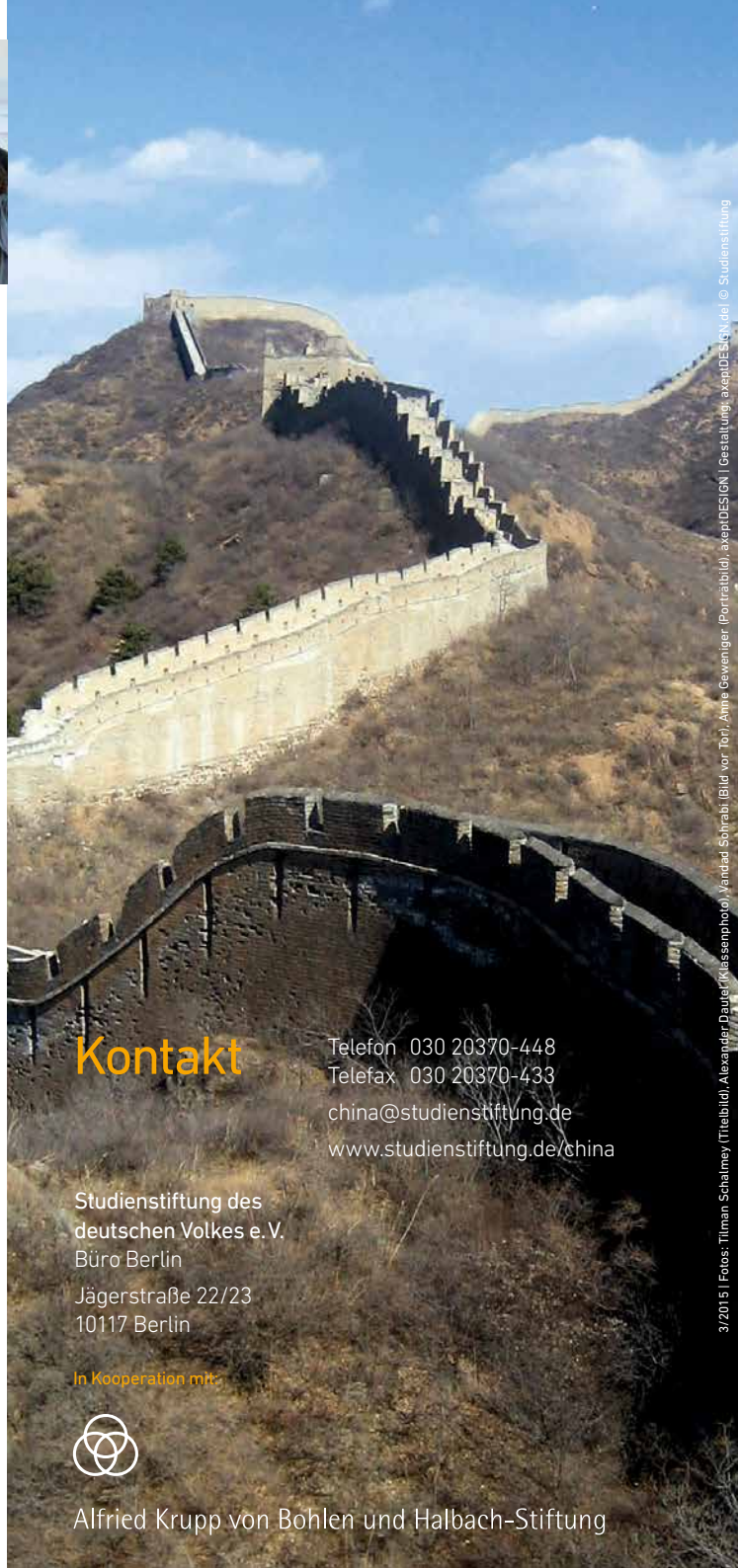
Bewerbungsfrist: 30. April für eine Förderung in China ab September des Folgejahres. Die Bewerbungsunterlagen stehen unter [www.studienstiftung.de/china](http://www.studienstiftung.de/china) zur Verfügung.

Eine vorherige Förderung durch die Studienstiftung ist nicht notwendig. Bewerberinnen und Bewerber ohne deutsche Staatsangehörigkeit müssen Bildungsinländer sein oder die Staatsangehörigkeit eines EU-Staats oder der Schweiz besitzen und ihr Studium in Deutschland absolvieren. Eine Programmteilnahme nach Abschluss des Master- oder Diplomstudiums bzw. Staatsexamens ist nicht möglich.

### Leistungen

- Aufnahme in die Studienstiftung
- zwei vorbereitende Sprachkurse an der Universität Trier
- Vorbereitungspauschale von 1.000€
- monatliches Stipendium in Höhe von 750€
- Mobilitätspauschale von 1.000€
- Reisekostenpauschale von insgesamt 1.420€ für Hin- und Rückflug
- Übernahme der Studiengebühren durch das Bildungsministerium der Volksrepublik China

Pro Jahr werden 10 Stipendien vergeben.



## Kontakt

Telefon 030 20370-448  
Telefax 030 20370-433  
[china@studienstiftung.de](mailto:china@studienstiftung.de)  
[www.studienstiftung.de/china](http://www.studienstiftung.de/china)

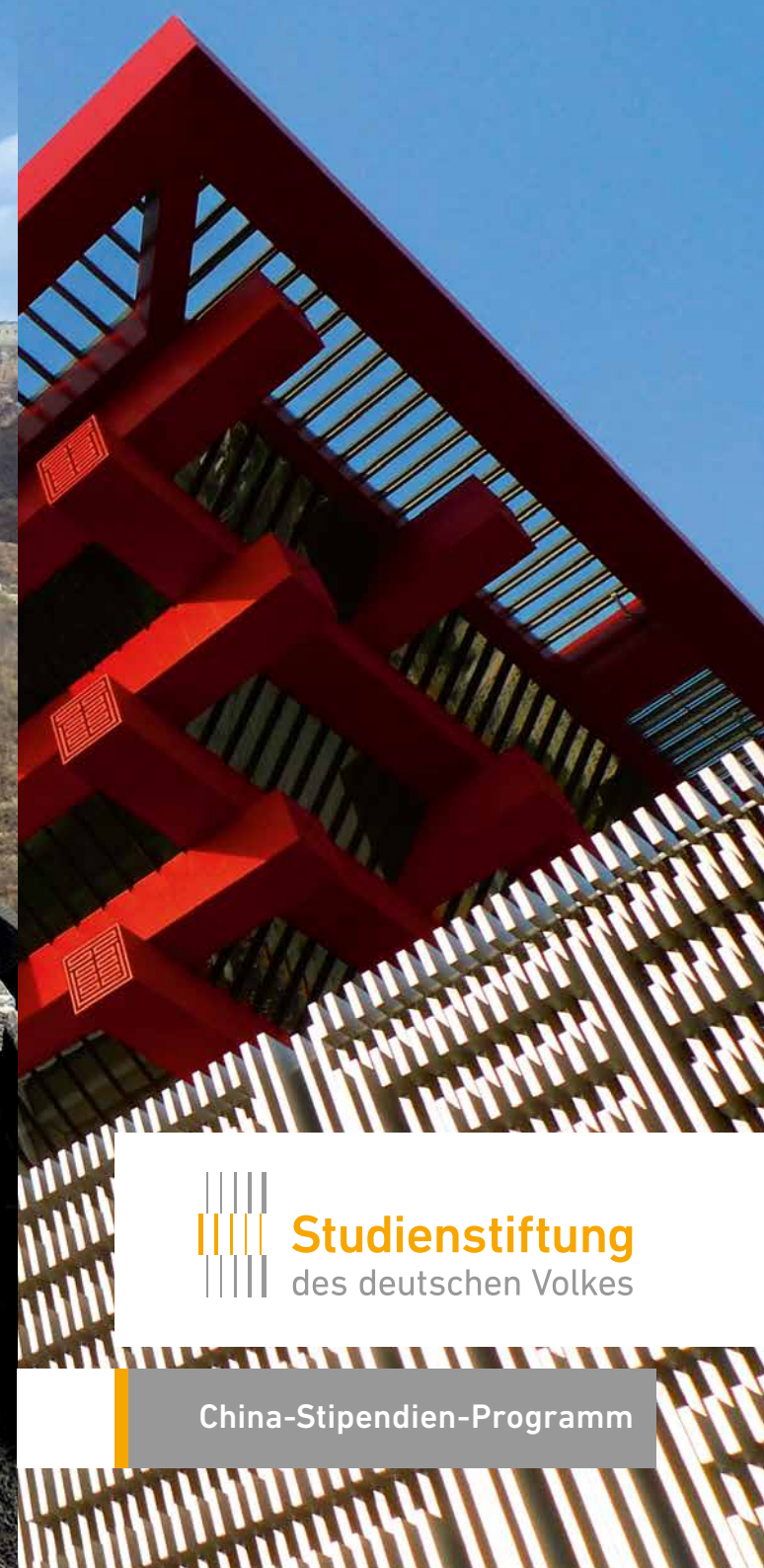
Studienstiftung des  
deutschen Volkes e.V.  
Büro Berlin  
Jägerstraße 22/23  
10117 Berlin

In Kooperation mit:



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

3/2015 | Fotos: Tilman Schalmey (Treibbild), Alexander Daniel (Kasasphoto), Andrad Sólrabi (Bild von Tor), Anne Geweniger (Portraitbild), alexpDESIGN | Gestaltung: alexpDESIGN.de | © Studienstiftung



 **Studienstiftung**  
des deutschen Volkes

China-Stipendien-Programm

# Das China-Stipendien-Programm

Nur wenige Jahre nach der Öffnung der Volksrepublik China initiierte der ehemalige Vorsitzende des Kuratoriums der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, gemeinsam mit der Studienstiftung des deutschen Volkes ein Stipendienprogramm, das deutschen Studierenden den Erwerb umfassender China-Kompetenz ermöglichen sollte. Seit 1986 unterstützt das Programm einjährige Sprach- und Studienaufenthalte in China und leistet damit seit fast 30 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der deutsch-chinesischen Beziehungen.

Das Programm bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, durch das Studium an renommierten chinesischen Universitäten fundierte Kenntnisse der chinesischen Sprache und Gesellschaft sowie Universitäts- und Forschungslandschaft zu gewinnen. Durch selbst organisierte Praktika kann zusätzlich erste Arbeitserfahrung in China gesammelt werden. Die sprachliche Vorbereitung auf den China-Aufenthalt erfolgt im Rahmen von zwei dreiwöchigen Intensivkursen, die in Kooperation mit der Universität Trier durchgeführt werden.



*Ohne zu übertreiben kann ich sagen, dass China Teil meines Lebens geworden ist, dass ich nicht nur meine Freunde dort zurückgelassen habe, sondern auch einen Teil meiner selbst.*

Anne, Medizin, Universität Freiburg

Die Durchführung des Programms liegt in der Hand der Studienstiftung; die Finanzierung erfolgt durch die Krupp-Stiftung. Das Bildungsministerium der Volksrepublik China unterstützt das Programm durch die Übernahme der Studiengebühren in China.

## Programmablauf

### I August

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist am 30. April werden 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem dreiwöchigen Sprachkurs in Trier zugelassen.

### I Oktober/November

Aus den 20 Sprachkursteilnehmern werden im Rahmen eines eintägigen Auswahlseminars 10 Stipendiaten für den China-Aufenthalt im kommenden Jahr ausgewählt.

### I März des Folgejahres

zweiter Intensivkurs für die 10 neu aufgenommenen Stipendiatinnen und Stipendiaten

### I September

Beginn des Sprach- und Studienaufenthalts in China. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten können sich um die Zulassung an einer chinesischen Universität ihrer Wahl bewerben.

Ein jährlich stattfindender Empfang in der Botschaft der Volksrepublik China in Berlin ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen ehemaligen und aktuellen Stipendiaten.



## Studieren und leben im Reich der Mitte

Das Studienjahr in China beginnt mit Sprachkursen; im zweiten Semester kommen Fachstudien hinzu. Integraler Bestandteil des Programms ist ein selbst organisiertes Praktikum im Anschluss an das zweite Studiensemester. Durch Reisen innerhalb Chinas können sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten mit dem Land vertraut machen. Nach der Rückkehr aus China setzen die Programmteilnehmer ihr Studium in Deutschland fort und werden weiter durch die Studienstiftung gefördert.

### Stipendiaten und Alumni – ein starkes Netzwerk

Zahlreiche ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung arbeiten heute in China oder im Bereich der deutsch-chinesischen Beziehungen. Die Tätigkeitsfelder sind u.a. Anwaltskanzleien, Universitäten und Forschungseinrichtungen, Institutionen des öffentlichen Bereichs sowie Wirtschafts- und Industrieunternehmen.

Über die Jahre ist ein breites Netzwerk entstanden, das die aktuellen Stipendiatinnen und Stipendiaten nutzen und später – wenn sie selbst Alumni sind – mit ihren eigenen Erfahrungen bereichern.